

Eines Tages reiste der Vater auf die Messe. „Was soll ich Euch mitbringen?“ sagte er zu seinen drei Töchtern. Die beiden bösen Schwestern wünschten sich schöne Kleider, Perlen und Edelsteine. Aschenbrödel aber sagte: „Bring mir ein Haselreis mit, das ich auf das Grab meiner Mutter pflanzen kann. Es sieht so kahl aus.“



Was sich die Töchter gewünscht hatten, brachte der Vater mit. Bald darauf gingen die beiden bösen Schwestern in kostbaren Kleidern einher, und an ihrem Halse und an ihren zarten Fingern blitzten Perlen und Edelsteine. Aschenbrödel aber nahm den Haselzweig und pflanzte ihn auf das bemooste Grab ihrer guten Mutter. Zu gleicher Zeit legte sie einen Kranz weißer Rosen darauf, kniete nieder, stützte den Kopf auf den grünen Hügel, weinte helle Thränen und betete ein Vaterunser.